

# LinuDent<sup>Up2Date</sup>

Lesen Sie in dieser Ausgabe

Editorial

Neues zum LinuDent  
Update 62.1.1

Herbstaktion

Abrechnungstipps

Dies und Das

Expertenseminar - Erfolgreiches  
Prophylaxemanagement



**Wir wünschen Ihnen  
besinnliche Weihnachten!**

## Liebe Leserinnen und Leser,

mit einem durchdachten Qualitätsmanagement können Sie die Wirtschaftlichkeit der Praxis stärken und Synergieeffekte sinnvoll nutzen. Die Implementierung eines QM-Systems war mit erheblichem Aufwand verbunden. Seit der Einführung des QM-Systems sind nun 4 Jahre vergangen. In jeder Praxis wurden Arbeitsprozesse und interne Arbeitsabläufe erheblich optimiert und vereinheitlicht.

Rückblickend kann man heute sagen, dass „das QM“ einen erheblichen Zugewinn darstellt und die Vorteile überwiegen. Im Rahmen des Qualitätsmanagements lässt sich der Praxisalltag besser bewältigen. Auch Patienten werden immer anspruchsvoller. Es empfiehlt sich daher, die Praxisabläufe und die Kommunikation mit den Patienten zu optimieren. Ein konsequentes Qualitätsmanagement umzusetzen schafft auf diese Weise klare Zuständigkeiten für Mitarbeiter, die Zusammenarbeit untereinander wird verbessert und die Zufriedenheit erhöht. Patienten, die sich in einer Praxis gut aufgehoben fühlen, werden leichter zu Stammkunden und empfehlen Ihre Praxis weiter.

Zahnärzte, die verstehen, wie wichtig unternehmerisches Handeln, Patientenorientierung und Service für eine Praxis sind, verlassen sich nicht mehr allein nur auf ihre Behandlungskompetenz. Je stärker der Wettbewerb zwischen Zahnarztpraxen wird, desto mehr sollten Sie für die Wirtschaftlichkeit und damit für die Konkurrenzfähigkeit Ihrer Praxis sorgen.

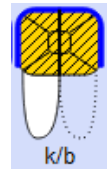
Mit freundlichen Grüßen

Anna-Marie Oberhauser

## ► LINUDENT UPDATE 62.1.1

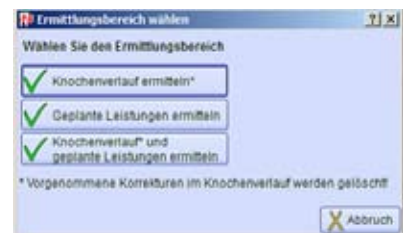
### Neue Befund- und Planungskürzel für Hemisektion

Die Befund-/Planungskürzel für die Hemisektion werden durch einen Schrägstrich zwischen den beiden Kürzeln gekennzeichnet - „bm/km oder b/k“ = Brücke/Krone nach Hemisektion, „j/jb, jb/j“ Vollkeramikkrone/Vollkeramikbrückenglied, Planungskürzel werden in Großbuchstaben angegeben „B/K“. Abhängig von der Lage des Zahnes (Quadranten) und der extrahierten (mesialen oder distalen) Wurzel ist darauf zu achten, das Befundkürzel entsprechend zu erfassen, damit der Befund richtig angezeigt wird.



### PA-Behandlungsplan / Ermittlung Gebührezziffern und Knochenverlauf

Die Ermittlung im PA-Behandlungsplan wurde um die Auswahl „Knochenverlauf und geplante Maßnahmen ermitteln“ erweitert. Über diese Auswahl können die Ermittlung des Knochenverlaufs sowie die Ermittlung der geplanten Gebührenpositionen in einem Zug erfolgen.



### Wartezimmerliste mit Sortierfunktion

Um die Reihenfolge in der Wartezimmerliste zu ändern, können die Einträge in der Wartezimmerliste über die Funktionsbuttons „Vorwärts“ und „Rückwärts“ verschoben werden.

### Anzeige Ferienkalender im Terminbuch

Die gesetzlichen Ferien werden bis einschließlich 2016 zur Auswahl angeboten. Die jährliche Erweiterung erfolgt nach Veröffentlichung der jeweiligen Schulferien automatisch im Rahmen eines LinuDent-Updates.

Mit Einspielen des beiliegenden Updates 62.1.1 werden die für Ihren Praxissitz gültigen Ferien automatisch für die Anzeige im Terminbuch aktiviert. Die Einstellungen für die Anzeige des Ferienkalenders können Sie unter dem Parameter „Terminkalender“, unter dem neuen Reiter „Ferienkalender“ überprüfen und ggf. ändern sowie auch die Anzeige der gesetzlichen Ferien in einer anderen Farbe.

### Plausibilitätsprüfung für GOZ 2012

In der Leistungserfassung wird für GOZ2012-Leistungen eine LinuDent eigene Plausibilitätsprüfung durchgeführt. Werden Leistungskonstellationen erkannt, bei welchen die aktuell gültigen Abrechnungsrichtlinien nicht eingehalten werden, so werden Sie über einen entsprechenden Anwenderhinweis darauf aufmerksam gemacht. Sie erhalten einen entsprechenden Hinweis, z.B.: GOZ-Nr. 0100 neben Nr. 0090 am selben Zahn in derselben Sitzung.



Damit die GOZ2012-Plausibilitätsprüfung in der Leistungserfassung durchgeführt wird, muss die Parameter-Einstellung „Allgemein“, Rubrik „Erfassung“ aktiv sein.

Ansatz von OP-Zuschlägen (GOZ-Nrn. 0500 - 0530)

Im Zusammenhang mit zuschlagsberechtigten Leistungen aus den Bereichen Chirurgie, Parodontologie oder Implantologie ist ein Operationszuschlag je Sitzung berechnungsfähig. Dieser wird automatisch für die entsprechende GOZ 2012-Zuschlagsposition mit angesetzt.

Zuschlag für die Anwendung eines OP-Mikroskops (GOZ-Nr. 0110)

Über die Parameter-Einstellung „Allgemein“, Rubrik „Erfassung“ - „Zuschlag für OP-Mikroskop“ kann gesteuert werden, wie der Zuschlag für das OP-Mikroskop im Zusammenhang mit den berechnungsfähigen Leistungen angesetzt werden soll, z.B.: Zuschlag für OP-Mikroskop

Zuschlag für die Anwendung eines Lasers (GOZ-Nr. 0120)

Über die Parameter-Einstellung „Allgemein“, Rubrik „Erfassung“ - „Zuschlag für Laser“ kann gesteuert werden, wie der Laser- Zuschlag im Zusammenhang mit den berechnungsfähigen Leistungen angesetzt werden soll, z.B.:

Zuschlag für Laser

### Anzeige Patientenbild

Damit Sie in den Patientenstammdaten auch Patientenbilder zu Ihren Patienten hinterlegen können, wird mit Einspielen des beiliegenden LinuDent-Updates 62.1.1 die Funktion „Patientenbild“ generell aktiviert. Die ausführliche Beschreibung zum Patientenbild finden Sie im LinuDent-Briefkasten unter „Allgemeine Beschreibungen“.

**10% Rabatt**

## HERBSTAKTION!

### Top Einführungsangebot - schnell sein lohnt sich!



In der Mehrzahl der Praxen wird immer noch analog mit Röntgenfilmen geröntgt.

Eine wesentliche Modernisierung stellt ein Röntgen Speicherfoliengerät dar. Der Speicherfolien-scanner PSPIX 2 liefert innerhalb weniger Sekunden Intraoralaufnahmen in außerordentlich guter Bildqualität, aussagekräftige Bilder direkt am Befundungsplatz, überzeugt in puncto Benutzerfreundlichkeit, Kompaktheit, Design und Integrationsfähigkeit.

Der PSPIX 2 ist für alle Arten von Dentalpraxen und Bildgebungsanforderungen geeignet. Entwicklungschemikalien werden nicht benötigt, Bevorratung und Entsorgung entfallen dadurch. Der Folien-Scanner ist leicht zu bedienen und einfach in die digitale Praxis zu integrieren.

**Weitere Informationen zu unserer Herbstaktion erhalten Sie unter: [www.linudent.de/aktionen](http://www.linudent.de/aktionen).**

## ► ABRECHNUNGSTIPPS

### Moderne Kariesdiagnostik richtig abrechnen

#### **Fasergestützte Transillumination** - Berechnung gemäß §6 Absatz 1 der GOZ analog

Bei der faseroptischen Transillumination werden die Zähne mit starken Lichtquellen durchleuchtet, z.B. mit einer Kaltlichtsonde. Die Methode ist geeignet zum Sichtbarmachen von, Zahnzwischenraumkaries im Frontzahnbereich, als Ergänzung zur Bissflügel-Röntgenaufnahme, zum Erkennen von Schmelzsprüngen bzw. Erosionen und wertet den Intensitätsverlust bei Durchstrahlung des Zahns aus („Pieper-Sonde / SoproCare“).

#### **Laserfluoreszenzmessung** - Berechnung gemäß §6 Absatz 1 der GOZ analog

Eine Laserdiode erzeugt bei diesem Diagnoseverfahren gepulstes Licht mit einer definierten Wellenlänge. Sobald das ausgesandte Licht auf veränderte Zahnschichten trifft, fluoreszieren diese und reflektieren das Licht (DIAGNOcam / DIAGNOdent pen).

## ► DIES UND DAS

### Corinna Heinemann - Ihre neue Ansprechpartnerin in der Geschäftsstelle Essen



Frau Heinemann betreut Sie als Vertriebs- und Anwendungsberaterin.

#### **Aufgabengebiet:**

Schulungen und Einarbeitungen der Praxen auf LinuDent, Seminare, Kundenbetreuung, Hotline und vertriebliche Tätigkeiten.

#### **Beruflicher Werdegang**

Ausbildung zur zahnmedizinischen Fachangestellten  
Zahnmedizinische Verwaltungshelferin

**„Ich freue mich auf eine neue Herausforderung als Vertriebs- und Anwendungsberaterin sowie als Referentin bei LinuDent.“**

**Beachten Sie unsere  
Seminarkalender für das  
1. Halbjahr 2015!**

### Expertenseminar - Erfolgreiches Prophylaxemanagement

Prophylaxebehandlungen sind ein integraler Bestandteil des Leistungsspektrums jeder Zahnarztpraxis. Patienten erwarten exzellente Beratung, Professionalität in der Behandlung und faire Preise. Die sichere Abrechnung Ihrer Prophylaxe-Leistungen schafft einen gewinnbringenden Mehrwert. Welche Grundbausteine sind im Prophylaxemanagement und in der Behandlung wichtig?

Die Antworten zu dieser Frage und noch mehr Wissen vermittelt Ihnen dieses interessante Seminar.

**Termine: 30.01.2015 GS Rostock      27.02.2015 GS Nürnberg      27.03.2015 GS München**

Weitere Informationen zu diesem und weiteren Seminaren finden Sie unter: [www.linudent.de/fortbildung](http://www.linudent.de/fortbildung).

### Aufklärung im Sinne des Patientenrechtegesetzes

Das Patientenrechtegesetz ist im BGB § 630 ff. verankert. Im Wesentlichen ergeben sich folgende Inhalte eines Aufklärungsgesprächs:

Die Aufklärung erfolgt über sämtliche für die Einwilligung wesentlichen Umstände:

Diagnose, Befund, Art, Umfang und Durchführung, Notwendigkeit, Dringlichkeit, Information und Erläuterung von realistischen Behandlungsalternativen, Eignung und Erfolgsaussichten im Hinblick auf die Diagnose oder die Therapie (Prognose), Risiken, Folgen der Unterlassung und Kosten / Eigenanteil.

Die Aufklärung muss verständlich für den Patienten sein und nachweisbar dokumentiert werden.